

II-444 der Belegen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2159 75

1982-10-21

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Steiner, Dr. Ermacora  
und Genossen  
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend angebliche Informationen über atomare Ziele in Österreich

In einem Artikel in der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" wurde Frau Staatssekretär Johanna Dohnal zitiert, wonach diese erklärte, daß "einige Orte in Österreich als Ziele atomarer Waffen ausersehen sind" und die Bundesregierung dies gewußt habe.

Obwohl Frau Staatssekretär Dohnal diese ihre Äußerung gegenüber der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" vage dementierte bzw. sie als private Meinungsäußerung hinstellte, steht fest, daß sie diese Äußerungen gegenüber der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" tätigte.

Daraus ergäbe sich folgende Schlußfolgerung: entweder es handelte sich um leeres - aber sehr gefährliches Geschwätz - oder um das Wissen um ein für Österreich lebenswichtiges Problem, das bisher der österreichischen Bevölkerung in vollem Umfang verschwiegen wurde.

Informationen über atomare Ziele in Österreich - wie sie von Frau Staatssekretär Dohnal angesprochen wurden - sind für die Sicherheit Österreichs von lebenswichtiger Bedeutung. Diese Informationen wurden von der österreichischen Bundesregierung weder im Außenpolitischen Rat noch im Außenpolitischen Ausschuß des Parlaments noch in den Gesprächen mit den Außenpolitischen Sprechern der Opposition bekanntgegeben.

-2-

Angesichts der Notwendigkeit diese für uns lebenswichtige Frage aufzuklären, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A N F R A G E :

1. Hat Frau Staatssekretär Dohnal Sie von ihrem Wissen informiert?
2. Besitzt die Bundesregierung Informationen über Ziele für atomare Waffen in Österreich?
3. Woher stammen diese Informationen?
4. Wurden diese Informationen überprüft?
5. Warum wurden diese Informationen der österreichischen Bevölkerung vorenthalten?
6. Welche Schritte haben Sie unternommen, als Ihnen diese Informationen zugegangen sind?